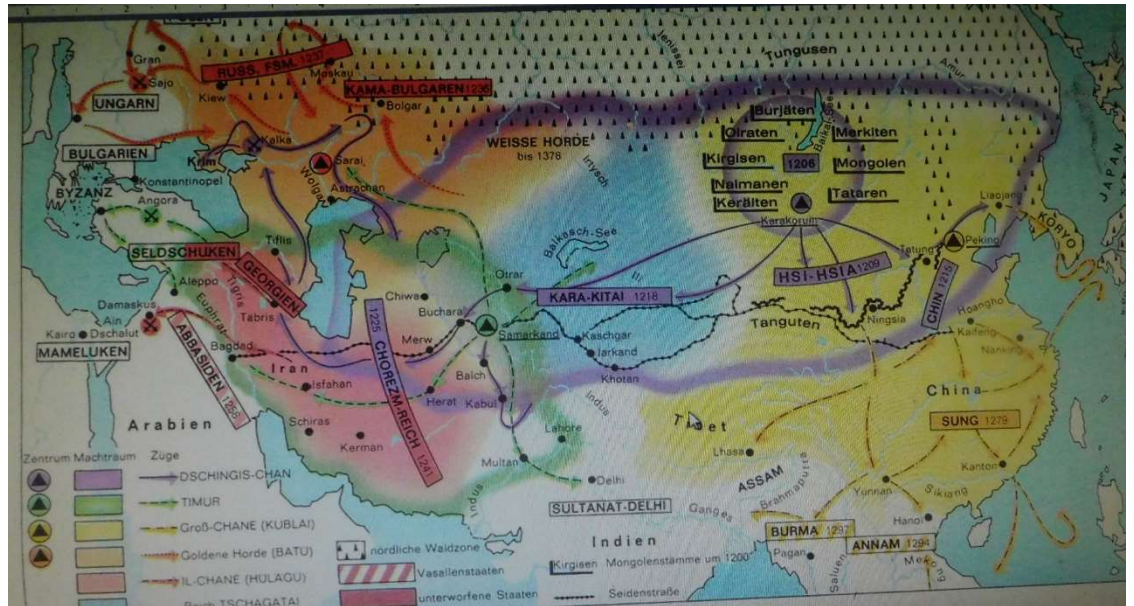
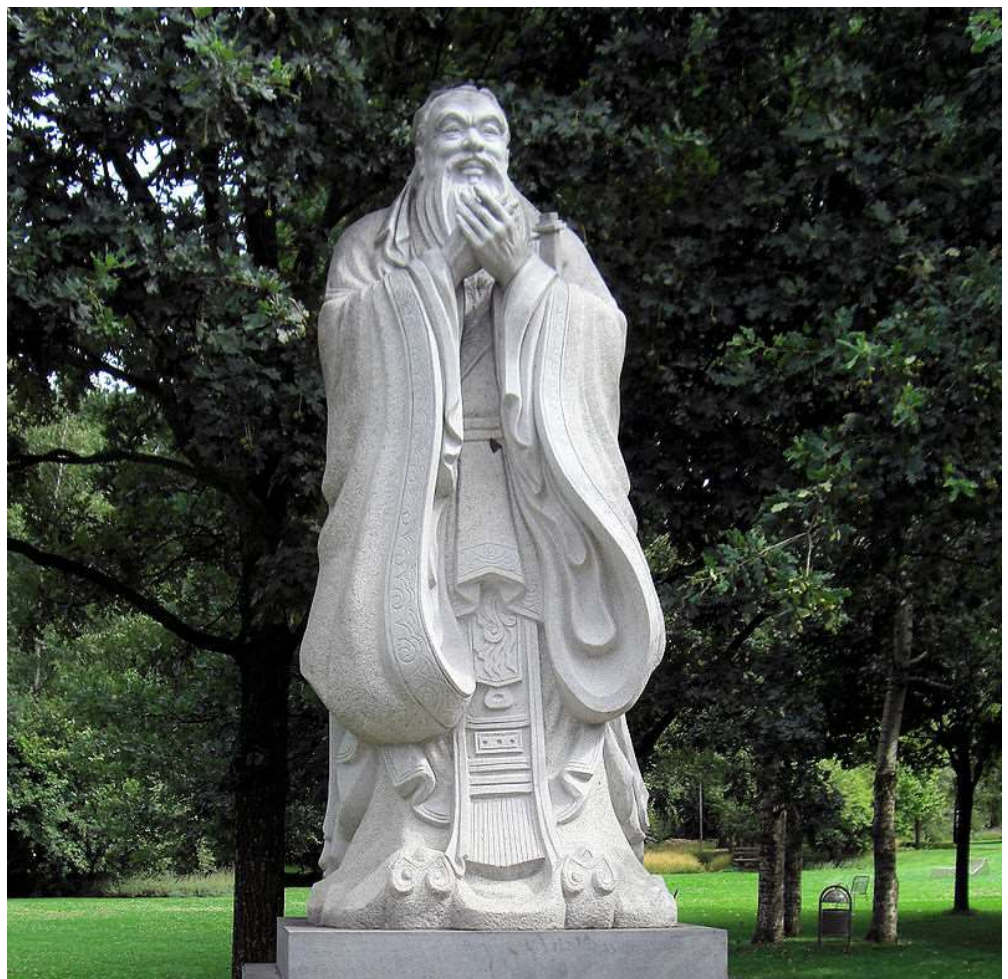


051



Im 12 Jh kam von Norden die große Gefahr der Mongolen, sie beherrschten ein Reich vom Pazifik bis nach Mitteleuropa. Ihr Führer **Dschingis Khan** ist in ganz Zentral-china eine legendäre Person. In der Folgezeit übernahmen die Mongolen auch die Herrschaft über China. Dschingis Enkel, Kublai Khan errichtete in China die Yuan-Dynastie, ihr folgte die Dynastie der Ming.

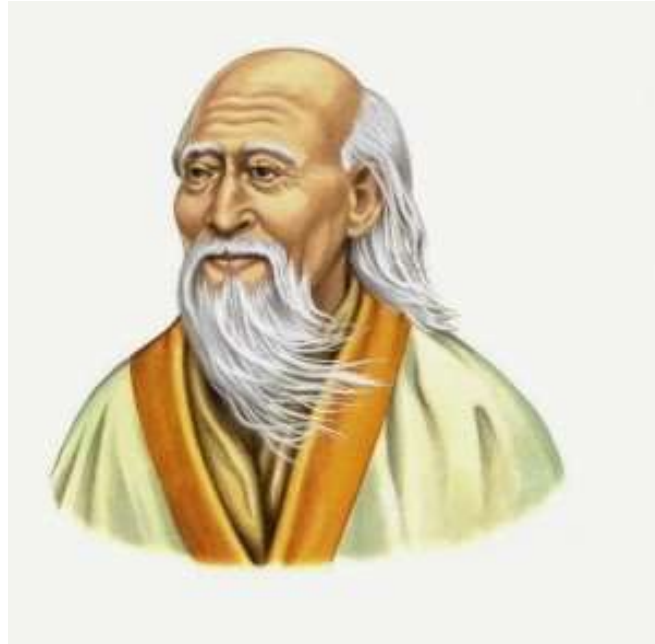
052



Für das Verständnis chinesischen Denkens sind die beiden Philosophen Konfuzius und Laotse von entscheidender Bedeutung. **Konfuzianismus** ist benannt nach dem

Philosophen Konfuzius, der im 5ten vorchristlichen Jahrhundert lebte. Er prägte die Philosophie, Staats- und Soziallehre Chinas und beeinflusste über Jahrhunderte Politik und Moral. Schwerpunkt seiner Lehre waren die Sozialbeziehungen und sozialen Hierarchien, die Priorität der Innenpolitik vor der Außenpolitik und die Überzeugung, daß Menschen grundsätzlich erziehbar sind. Loyalität gegenüber Familie und Kaiser hatten oberste Priorität. Verworfen wurden Ideen, die ein soziales und politisches Gleichgewicht zwischen den sozialen Hierarchien einrichten wollten.

053



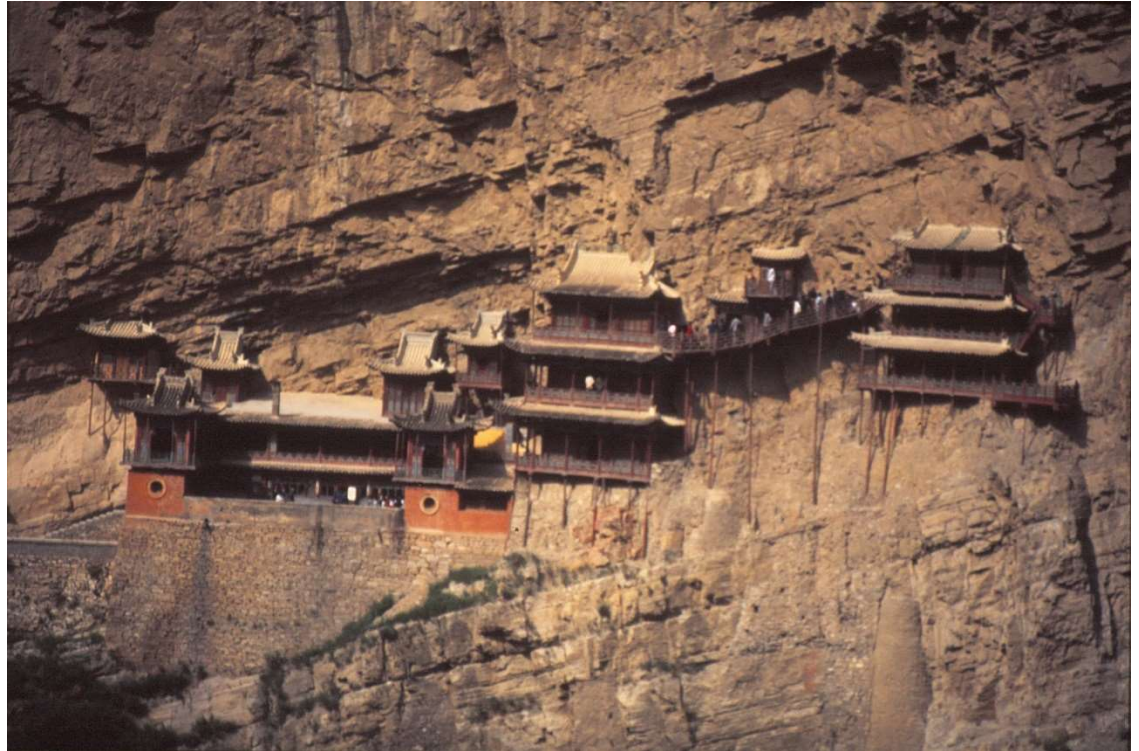
Laotse, was der Alte bedeutet, lebte im 7. Jh. vor Christi, zu einer Zeit als sich die politische Ordnung verschlechterte. Er arbeitete als Beamter am Kaiserhof und wurde von den Menschen gebeten für Ordnung zu sorgen. Darauf habe er den Tao te king nieder geschrieben, bestehend aus mehr als 5000 chinesischen Zeichen, und ihm übergeben. Dann sei er nach Westen gegangen, kein Mensch weiß wohin.

054



Der **Buddhismus** wurde erstmals zur Zeit Christi Geburt von Indien nach China gebracht, konnte sich aber zu dieser Zeit aufgrund mangelnder schriftlicher Überlieferung nicht verbreiten. Erst mit Beginn der Tang-Dynastie setzte sich im 7. Jahrhundert der Buddhismus in China durch. Die frühen Herrscher dieser Dynastie entsandten bereits ein Jahrhundert zuvor buddhistische Mönche nach Indien, um buddhistische Schriften nach China zu holen und buddhistische Texte aus Indien ins Chinesische zu übersetzen. Damals diente die Seidenstraße mit ihren Nebenästen als Kulturträger. Heute leben mit fast 250 Millionen Anhängern etwa die Hälfte aller Buddhisten in China.

055



Weil die Mönche immer wieder verfolgt wurden, bauten sie ihre Tempelanlage bisweilen an schwer zugänglichen Orten wie dieses "**Hängende Kloster**", auf Chinesisch *Xuankong Si* genannt. Es wurde im Norden der zentralchinesischen Provinz Shanxi gebaut. In einem der Räume werden die 3 wichtigsten traditionellen Religionen Chinas vereint, in der Halle befindet sich je eine Statue von Buddha, Konfuzius und Laotse.

56



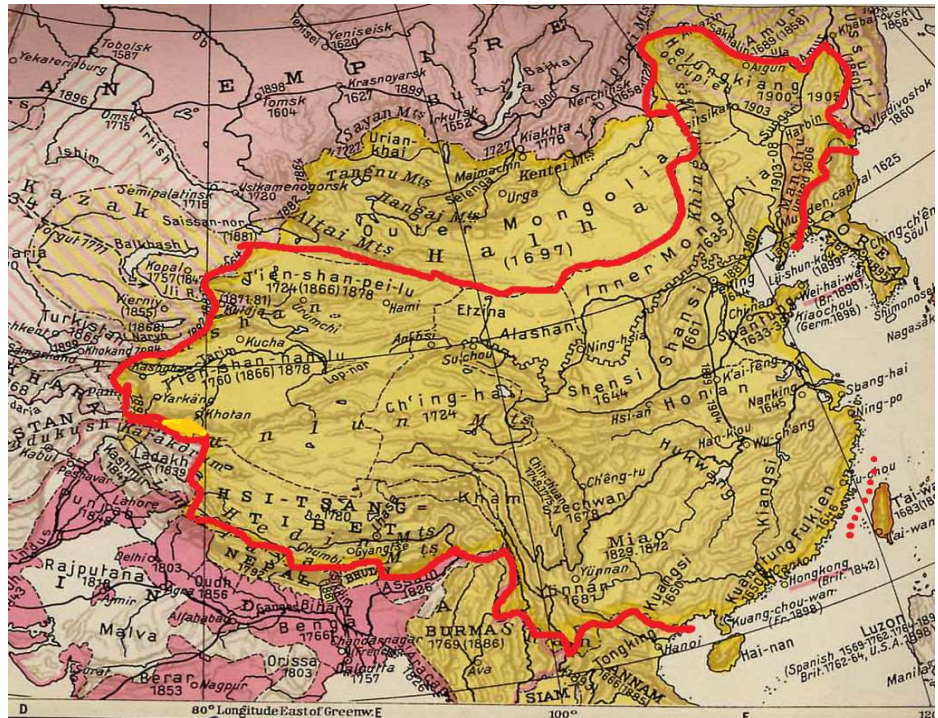
Eine besonders schöne Klosteranlagen wurden in der Nähe von Dunuang in die Felsen gebaut und gibt Zeugnis von einer alten Kulturblüte. Zu ihnen gehören die buddhistischen **Mogao-Grotten**, Ihre Wände (45 000 qm) sind mit Wandmalereien bedeckt. Außerdem wurden 2415 farbige Skulpturen und andere Denkmäler ausgegraben. Die Grotten stehen seit 1987 auf der Liste des Kulturerbes der Welt.

057



Allerdings sind am Rande der Wüste **Takla-Makan** viele Städte verlassen und heute nur noch Ruinen. Sie wurden in einer feuchteren Epoche angelegt. Wegen Austrocknung verloren die Menschen die Lebensgrundlage und zogen weg. Sie wurden vor ca. 100 Jahren von Sven Hedin erforscht.

058



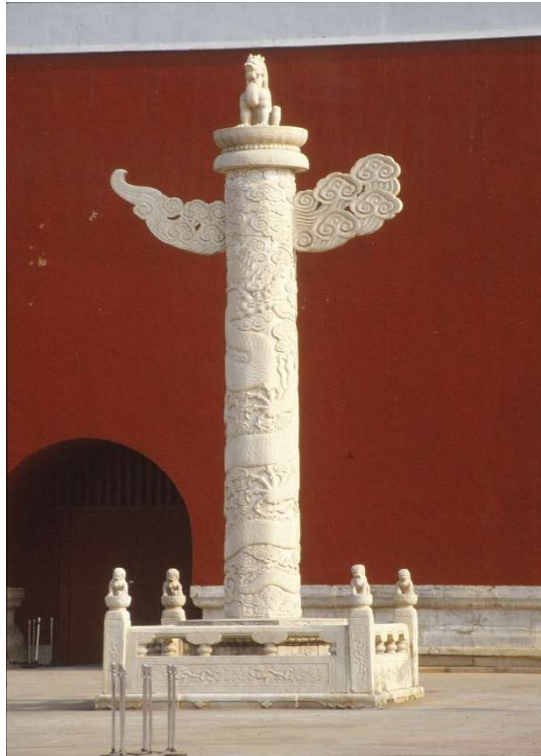
China versteht sich als **Reich der Mitte**. Alle anderen Staaten sind Beiwerk. Auf Regionen, die einmal zu dem Kaiserreich China gehörten, wird grundsätzlich Anspruch erhoben. Als Mitte des 19. Jahrhunderts europäische Interventionen und Angriffe auf die Zentralregierung stattfanden, machten sich Gebiete an der Peripherie selbständig. Das wurde nicht nur als Kaiserfrevl empfunden, sondern auch als barbarischer Akt. Die Karte zeigt mit der roten Umgrenzung das heutige Areal Chinas, einschließlich Taiwans. Gelb sind die Regionen über die einmal der Kaiser herrschte, vor allem im Süden. In den Bürgerkriegen zu Beginn des 20. Jhs machten sich die (äußere) Mongolei, Tibet und Turkestan (Nordwesten) selbstständig. Sie wieder ins Reich zu integrieren hatte sich Mao zur Aufgabe gemacht.

059



In den mehr als 2000 Jahren jüngere Geschichte stellten viele **Dynastien** die Kaiser, die der Erde mit seinen Menschen und dem Himmel mit seinen Göttern und Geistern verpflichtet waren. Ihre Legitimation erwarb die jeweils neue Dynastie aus dem Bezug auf die vergangenen Kaiser, das ließ sich mit einer detailreichen Chronologie der vergangenen Epoche schaffen. So verfügt China -dazu gibt es keine Parallele- über eine mehrere Tausend Jahre umfassende Staatschronik.

060



Gestützt wurde diese Autorität durch einen äußerst **loyalen Beamtenstaat**, darüber hinaus die von Konfuzius geforderte Treue dem Kaiser gegenüber und den nachgeordneten Behörden, der von Laotse geschaffenen Kommunikationsmöglichkeiten und den überall erstellten Symbolen kaiserlicher Präsens (durch die Verwaltung) und Autorität, wie diese Säule. Der oben sichtbare Drachen Long ist das Zeichen des allmächtigen Kaisers.

Im Gegensatz zu den europäischen **Drachen**, sind sie in der asiatischen Tradition eher mit einer Gottheit als mit einem (böswilligen) Dämon zu vergleichen.

061



Wenn China auch um 1500 n. Chr. technisch allen europäischen Staaten überlegen war (Schießpulver, Kompaß, Porzellan, eine sagenhafte Flotte), so stagnierte danach die Entwicklung im Reiche der Mitte. Nach der Aufteilung der Welt unter Spanien und Portugal (Vertrag von Tordesillas 1494) mußte der Kaiser Macao an Portugal abtreten

und schuf so den Europäern ein schwer kontrollierbares Eingangstor, das auch der Christianisierung diene. In der Mitte des 19. Jhs versuchte Großbritannien Einfluß auf die chinesische Wirtschaft zu nehmen und stieß auf massiven Widerstand, der schließlich in 2 sogenannten **Opiumkriegen** eskalierte, denn GB wollte, daß das in Indien billig gewonnene Opium in China als Währung anerkannt wurde. (Internet)

062



Unter diesen Einflußnahmen der **Ausländer** litt die kaiserliche Autorität beträchtlich. Notwendige Reformen konnten nicht mehr umgesetzt werden, Großbritannien, Frankreich, das Deutsche Reich und Belgien begannen Konzessionen aufzukaufen, bzw zu erzwingen und wirtschaftliche Initiativen zu entfalten, die ihren Interessen entsprachen. (Schulbauch)

063



Ein internationales Expeditionskorps unter Admiral Seymour, das die Interessen der Kolonialmächte durchsetzen sollte, wurde bei Peking von Chinesen angegriffen. Als die unter britischer Führung stehenden Interventionstruppen in die Defensive gerieten, wurden die Deutschen aufgefordert die Führung zu übernehmen. Das in Deutschland sehr bekannte Bild "**Germans to**

the front" zeigt die imperiale Wucht, mit der die Deutschen einen Platz an der Sonne erstrebten. (Schulbuch)

064



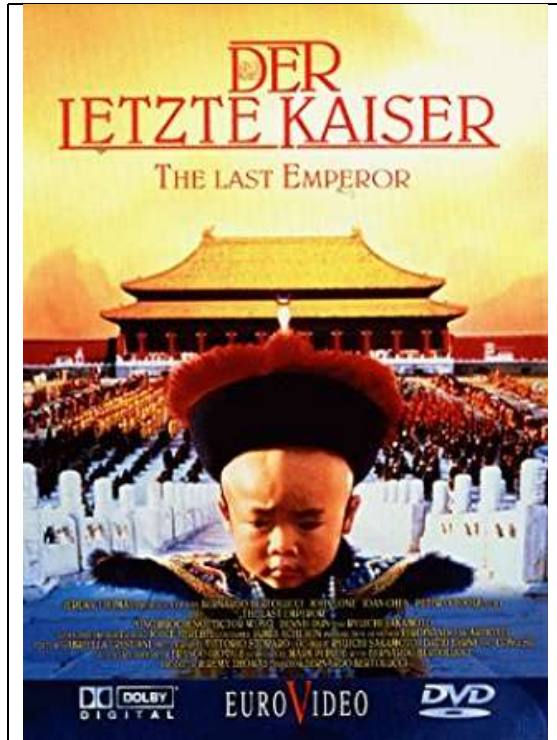
Großbritannien hatte Shanghai an der Mündung des Jang-the-kiang übernommen. **Der Bund** wurde die City der Handelsstadt, aber auch den Amerikanern und Franzosen Konzessionen überlassen. Hier ein Bild der 30 Jahre. Damals gehörte Shang-hai zu den prosperierendsten Hafenstädten der Welt, denn China war an agrarischen Rohstoffen schier unermesslich reich, nicht nur an Tee, sondern auch an Reis. (Intern)

065



Die arrogante Einmischung europäischer Staaten in das Jahrtausend alte soziale System des chinesischen Zentralstaates führte zu starker Fremdenfeindlichkeit. Von den antieuropäischen militärischen Aktionen wurde der sogenannte **Boxeraufstand** der Bekannteste und führte zu entsprechenden Gegenreaktionen der Interventionsmächte. Das Bild zeigt hingerichtete "Boxer". (Internet)

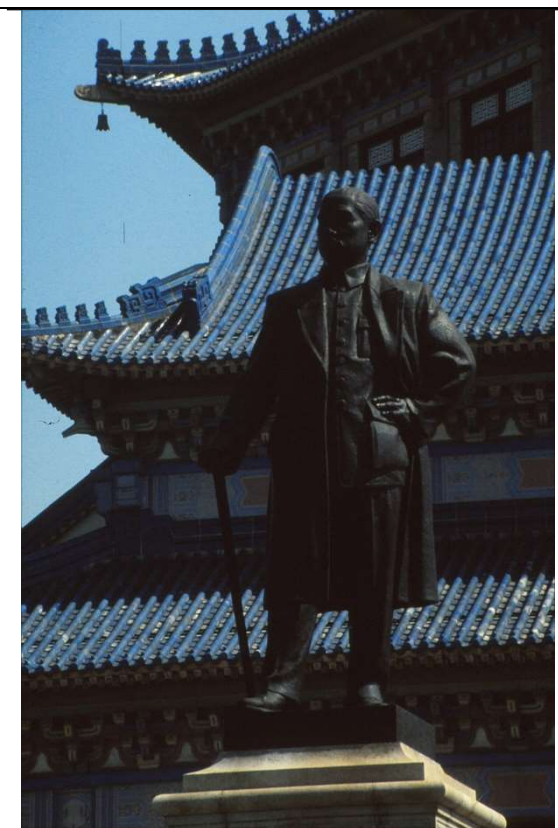
066



1987 schilderte der monumentale Spielfilm von Bernardo Bertolucci das Ende des fast 2300 Jahre bestehenden Kaiserreiches. Weil die Aufnahmen an Originalplätzen in der **Verbotenen Stadt** gedreht wurde, bekamen wir Europäer einen ausgezeichneten Einblick in das einstige höfische Leben.

Der letzte Kaiser Puyi von China, bestieg bereits als Zweijähriger den Thron, mußte aber schon drei Jahre später 1912 wieder abdanken.

067



Als Folge des Verlust der kaiserlichen **Autorität** und Verwaltung nahmen die politischen Unruhen zu Beginn des 20. Jhs zu. Es erlangten nicht nur die Regionen an der Peripherie des Riesenreiches ihre Unabhängigkeit, sondern auch bisher gültigen Muster gingen verloren.

Sun Yat-sen wurde am 1. Januar 1912 erster provisorischer Präsident der Republik China, mit der das 2000-jährige Kaiserreich endete. Nach einigen Jahren im Exil wurde er 1921 Präsident der selbstproklamierten Nationalregierung in Kanton.

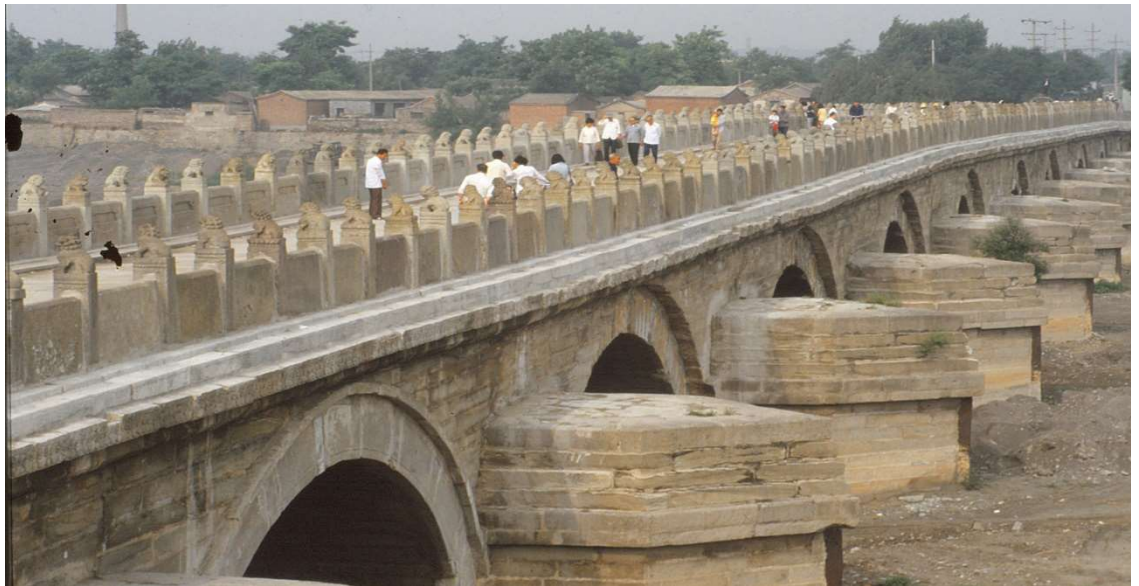
Sun Yat-sen wird als Gründer des modernen China verehrt – sowohl in der auf taiwanischem Boden fortbestehenden *Republik China* auf Taiwan als auch in der Volksrepublik China.

068



Nach der japanischen Besetzung und dem Bürgerkrieg wurde **Mao Zedong** Vorsitzender der Kommunistischen Partei Chinas und gründete 1949 die *Volksrepublik China*. Die politische Bewegung des Maoismus ist nach ihm benannt. Mao, Gründungsmitglied der Kommunistischen Partei und der Roten Armee, kämpfte im Chinesischen Bürgerkrieg (1927–1949) gegen die Truppen der Kuomintang unter Tschan-kai-shek, später gegen den Invasor Japan. Nach seiner Machtübernahme begann Chinas Veränderung von einem rückständigen agrarischen Feudalstaat zu einer politischen und wirtschaftlichen Großmacht. Ungeachtet der nach wie vor um seine Person geführten Kontroversen gilt Mao als einer der einflußreichsten Politiker der Geschichte und wurde 1998 vom Time Magazine zu einem der 100 wichtigsten Menschen des 20en Jahrhunderts gekürt.

069



Diese wunderschöne Brück über einen kleinen Fluß bei Peking wurde bereits ca 1200 n.Chr. vollendet. Wir gehen immer davon aus, daß am 1.9.39 der 2. Weltkrieg ausbrach, aber wenn die kriegerischen Konflikte alle zusammen gesehen werden, dann begann er am 7.7.37 hier an der **Marco-Polo-Brücke**. Damals vagabundierten japanischen Truppen in der Nachbarsschaft des von Japan gestützten Kaiserreich Manschu-ko durch die Region von Peking. Als der chinesische Staat zurück schlug, eskalierte der Konflikt zum 2en chinesisch-japanischen Krieg.

070



Als ich am 7.7.87 die Brücke besuchte, wurde gerade eine Gedenktafel vorbereitet. Meine Reisegenossen waren verblüfft und fragten, welche Bedeutung denn der Konflikt hatte. Ich sagte, dann wären die Japaner diejenigen, die den 2. Weltkrieg begonnen hätten, das sei bei der Diskussion der **Kriegsschuld** nicht uninteressant.

071



Mao's Bemühen war einerseits **die staatliche Einheit** wieder herzustellen, andererseits die Zerstörungen durch den Bürgerkrieg zu reparieren und die selbstständig gewordene Peripherie wieder ins Reich einzubinden, aber auch die Lebensbedingungen entsprechend der kommunistischen Ideologie zu verbessern. Dazu nutzte er die zentralistisch ausgerichtete Partei, andererseits veranstaltete er massenpsychologische Champagnern und Großveranstaltungen. 1950 begann die Kollektivierung der Landwirtschaft, wie der ökonomisch ausgerichtete große Sprung nach Vorne (1957) der als Hungersnot endete und mehr als 45 Mill Tote kostete. Vor allem aber die große Kulturrevolution (1967) die auch die vollkommenen Abschottung gegenüber anderen Staaten bewirkte wurde zu einem epochalen Ereignis, das heute noch traumatisch nachwirkt.

072



Ziel dieser Champagne war nicht nur die Schaffung eines zentralistischen Staates, sondern auch die Verbesserung der Lebensbedingungen in einer **klassenlosen Gesellschaft**, wie hier die Flußkulis, die die Schiffe auf der Lebensader Jang-the-kiang treidelten. Das sollte in einer klassenlosen Gesellschaft nicht mehr möglich sein. (Schulbuch)

073



Mit gewaltigen Bauprojekten wurden die Städte umgestaltet und den vielen Millionen in die **Metropolen** einwandernden Arbeiter Wohnprojekte angeboten. Folge war die Ähnlichkeit der neuen sozialistischen Städte. (Internet)

074



Breite Straßen wurden rigoros durch gewachsene Stadtteile geschlagen. Sie sollten den schnellen Zugang von den Wohnstätten zu den Produktionsstätten gewährleisten. Das ist eine Aufnahme von 1987. Damals waren Autos noch rar.

075



Als Transportmittel wurde das **Eisenbahnnetz** modernisiert, allerdings auf Dampfbasis, denn Kohlen gab es reichlich. Vorher waren alle Bahnstrecken verstaatlicht worden. Mit gigantische Brückenprojekte über die großen Ströme erschloß China systematisch das Land flächenmäßig.

076



Um die jüngste Geschichte Chinas zu verstehen, erscheint es mir sinnvoll die Stadt Peking vorzustellen, die **Nord-Hauptstadt**, im Gegensatz zu Nanking, der SüdHauptstadt. Ihr Kern ist der Kaiserpalast, auch Verbotene Stadt genannt.

077



Der dritte Kaiser der Ming-Dynastie begann 1406 mit dem Bau der **Verbotenen Stadt**. Zeitweise sollen eine Million Sklaven und mehr als 100.000 Kunsthandwerker daran gebaut haben. Dieser Palastkomplex war für die Chinesen nicht nur der Mittel-punkt Chinas, sondern der ganzen Welt.

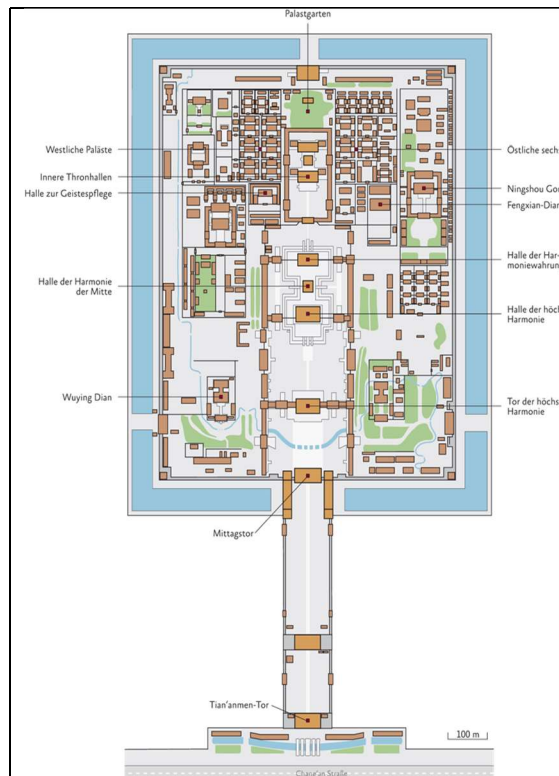
Wir betreten durch das **Tor des Himmlischen Friedens** die ca 3/4 qkm große Anlage. Über dem Eingangstor hängt das berühmteste Bild von Mao. Im Rücken von uns ist der weltweit bekannt gewordene Platz des Himmlischen Friedens, der Tian-anmen.

078



Mit dem Mittagstor erreichen wir die eigentliche Verbotene Stadt. Auffallend die **vergoldeten Dächer**, sie sind Zeichen der kaiserlichen Autorität. Sie sind an den Eckpunkten geschwungen, weil sich so vom Himmel auf die Erde stürzende bösen Geister wieder zurück geschleudert werden.

079



Der Palast zu den größten Kulturanlagen weltweit. Der Palastkomplex ist symmetrisch aufgebaut, nach geomantischen Vorgaben. Also bei Berücksichtigung der geographischen Vorgaben die Möglichkeit einer Weissagung für die Gunst des Raumes.

Die Achse bilden die Tore und Tempel der Harmonie bis zur Höchsten Harmonie und Harmoniebewahrung. Kernstück ist die Thronhalle im letzten Drittel der Anlage. **Harmonie** ist das Schlüsselwort für das Verhältnis und Selbstverständnis zwischen Regierenden und Regierten.

080



Nach Durchschreiten des Mittags-Tores überschreiten wir den **Goldwasserfluß**. Das soll Glück bringen. Glück ist die beste Garantie für ein harmonisches Leben. Die Brücken wurden aus Marmor gebaut und kunstvoll gestaltet.

081



Vor uns die Halle der **Harmoniebewahrung**, dahinter die Thronhalle des Kaisers. Links die Halle zur Geistespflege. Ein anderer Name für Geistespflege ist Pflege des Herzens. Hier waren die letzten Jahrhunderte des Kaiserreiches die Regierungsräume. Insgesamt soll der Palast 9999 1/2 Räume haben, denn nur dem Himmel steht die Idealzahl 10000 zu. In der Halle der irdischen Ruhe wohnte der Kaiser.

082



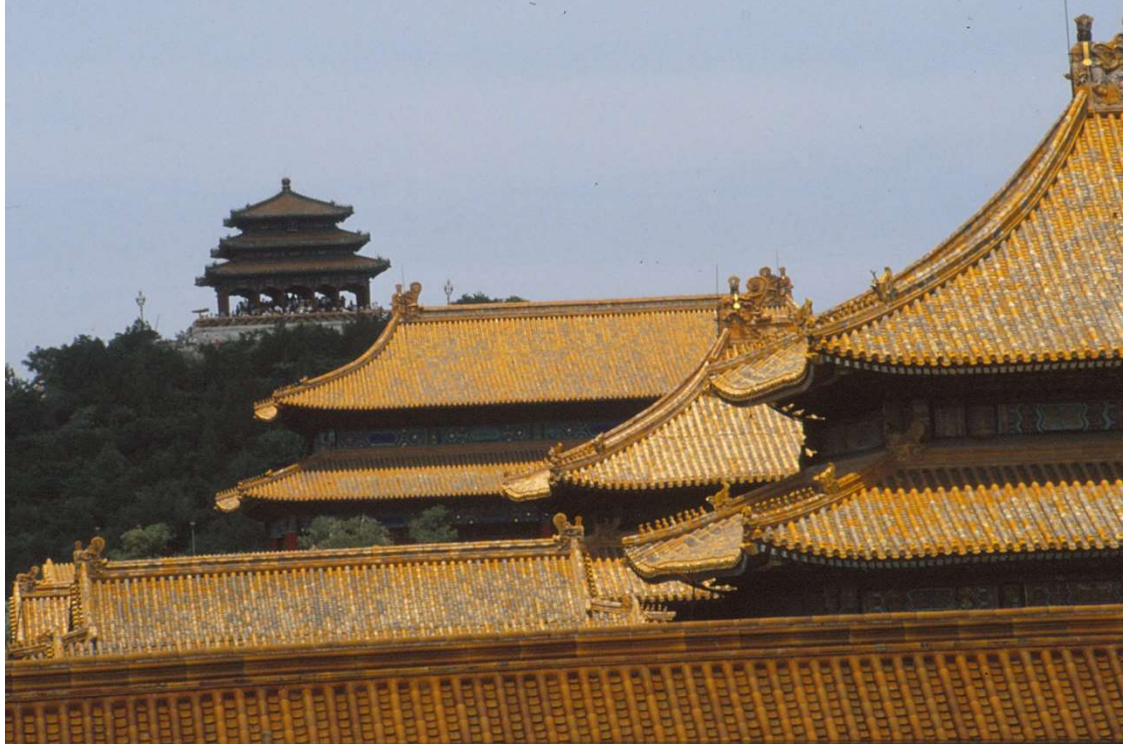
Staunend kann man tagelang durch die **Tempelanlagen** bummeln, es gibt unglaublich viel zu entdecken. Jedes der Detail hat seine Bedeutung: Die Schildkröte steht für langes Leben, der Kranich für Eleganz, der Drachen für Macht.

083



Immer wieder faszinieren die Fluchten und **Sichtachsen**, die die Wirkung des Palastes steigern. Die kaiserlichen Farben Rot und Gold bestimmen das Bild. Außer dem Kaiser mit seinen Frauen lebten hier nur Eunuchen.

084



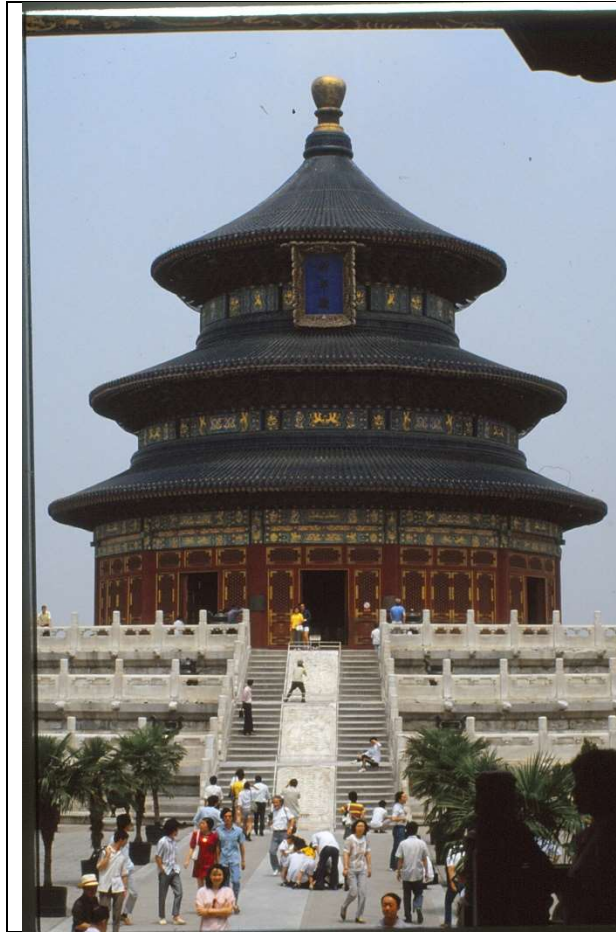
Einen wunderbaren Blick haben wir vom sogenannten Kohlenhügel, auf dem ein kleiner Tempel ist. Fasziniert betrachten die Unmengen von Besuchern die Verbotene Stadt. Die Goldenen Dächer sind Zeichen der **kaiserlichen Macht**, die kleinen Dachreiter sollen die bösen Geister, die sich einschleichen wollen, abhalten.

085



Im Chinesischen ist die **Quadratur des Kreises** keine geometrische Aufgabenstellung, sondern Frevel an dem Kaiser und den Göttern, denn die Erde ist entsprechend der vier Himmelsrichtungen viereckig, der Himmel hingegen rund. So sehen wir in einem weltlichen Viereck, die runden Formen des Tempels des Himmels.

086

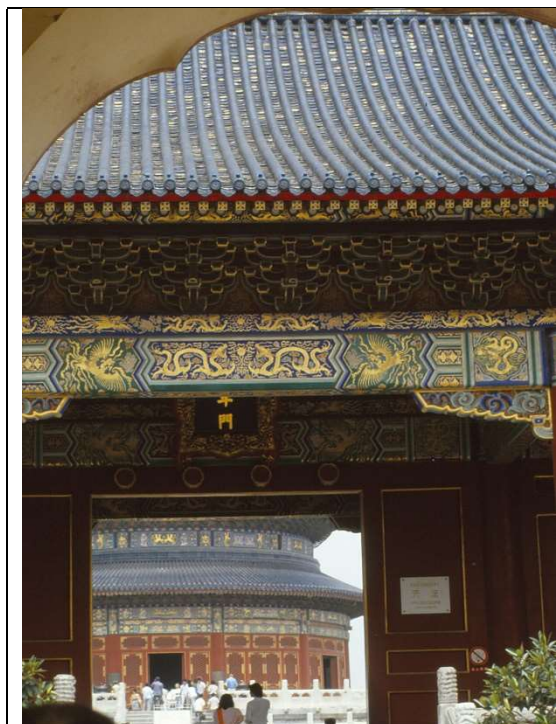


Im **Himmelstempel** beteten die Kaiser der Ming- und Qing-Dynastien jedes Jahr für eine gute Ernte, die Grundlage eines prosperierenden Staates.

Der Himmelstempel, ein kaiserlicher **Opferaltar** und wurde in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts errichtet. Dieser Himmelstempel ist das Symbol für die Beziehung zwischen Erde und Himmel, zwischen menschlicher und himmlischer Welt. Diese ist im Zentrum von der chinesischen Kosmogonie und auch das Symbol für die besondere, von dem Kaiser gespielte Rolle als Vermittler.

Zwischen den beiden Treppen ist ein Relief mit **Drachen** Symbol der Kaiser und den Kämpfern gegen das Böse. Sie darf kein Mensch betreten.

087



Der **Himmelstempel** (Tian Tan) ist eines der eindrucksvollsten Bauwerke Chinas und der bedeutendste der offenen Altäre. Der Himmelsaltar ist kreisrund und dreifach gestuft. Hier brachte der Kaiser ein aufwendiges Tieropfer dar. Wem der Kaiser auf der Altarterrasse opferte, ist in der nördlich gelegenen kreisrunden Halle des Himmels gewölbes auf der Schrifttafel zu lesen: Die Gaben galten der Sonne, Mond und Sterne, dem Himmel, dem Donner, Wind und Regen sowie den Amtsvorgängern. Das blaue Dach ist die Farbe des Himmels. Im Inneren symbolisieren die vier große Säulen die **Jahreszeiten**, zwölf innere Säulen stehen für die Monate, zwölf äußere Säulen für die Doppelstunden eines Tages

088



Im Süden der Verbotenen Stadt dehnt sich der **Platz des Himmlischen Friedens** aus Tian' anmen genannt. Er gilt mit seinen fast 40 ha Fläche als größter befestigter Platz der Welt. Ab 1911 war er eine wichtige Demonstrationsstätte mit einem Fassungsvermögen von bis zu einer Million Menschen, was vor allem in der Regierungszeit von Mao für Großveranstaltungen genutzt wurde.

089



Im Westen des Platzes wurde der **Palast des Volkes** gebaut. Er soll 10000 Zimmer haben, was an die göttlichen Dimensionen erinnert. Als Mao-the-tung 1976 starb, wurde er dort aufgebahrt. Geduldig warten täglich Tausende um ihm ihre Aufwartung machen zu dürfen. Ich hab mich in die lange Schlange auch eingefügt.

090



Auf dem Platz des Himmlischen Friedens, gibt es zahlreiche Denkmäler, die an die heroischen **Leistungen des Volkes** unter der Führung Mao's erinnern. An ihnen leisten Jugendliche ihren Ehrendienst ab. Erinnerungen an einen klassenlosen Staat, dessen Soldaten den besonderen Dank des Volkes erwarten durften.

Eine große Rolle für das Selbstverständnis des modernen Chinas spielt der "große **Marsch**", als Mao mit zig Tausend Parteigenossen vor der Kuomintang von Tschan-kai-schek in den unzugänglichen Südwesten floh und dann eine neue und erfolgreiche Front gegen die Kuomintang aufbaute.

091



Besucher aus aller Welt kann man hier treffen, vor allem aber Staatsangehörige Chinas. Auch aus den entferntesten Regionen reisen sie an, wie diese Gruppe **tibeta-nischer Mönche**.

092



Weltweit bekannt wurde der Platz, als hier am 3. und 4. Juni 1989 chinesische Militärs eine wochenlange Protestveranstaltung für eine demokratische Ordnung nieder schlugen. Insgesamt starben bei den Protesten ca 2700 Menschen und wurden 7000 Menschen verletzt. Die chinesische Bewegung war von den Reformbestrebungen in der Sowjetunion unter Gorbatschow sowie in Polen und in Ungarn inspiriert. (Internet)

093



Als ich 1999 Peking wieder besuchte, hatte sich die Stadt enorm verändert. Mit dem Fahrrad entdeckte ich die Stadt und staunte. Inzwischen hatte **Genosse Deng Xiao-ping** die wirtschaftliche Modernisierung mittels Öffnung und Reformen in ein pseudokapitalistisches Wirtschaftssystem gewandelt, das auf den internationalen Märkten mitarbeiten wollte und in kürzester Zeit das Reich der Mitte zur Werkbank der Welt machte.

094



Überall wurden Plakate aufgestellt, die das **neue Peking** zeigten, allerdings in einer Manier, die bei mir Grausen verursachte. Das riesige Plakat verdeckt die alten Hutongs, die klassischen Wohnhäuser des alten Pekings.

095



In den **Hutons** hatte sich eine soziale Ordnung gebildet, die auf Nachbarschaftshilfe und Solidarität aufbaute, notwendig, weil eine staatliche Sozialhilfe nur in Ansätzen vorhanden ist. Diese Stadtteile wurden abgerissen und die Menschen in Neubauten umgesiedelt, wo sie keine sozialen Wurzeln mehr haben.

096



Zugegeben, die Häuser sind klein, die Gassen eng, die sanitären Einrichtungen bescheiden. Sie jedenfalls gelten als Schandfleck. Ich wohnte einige Zeit in einem dieser Hutongs und lernte ihr **soziales Klima** kennen.

097



Anstelle der alten Hutongs wurden Bauten im internationalen Stil gesetzt, somit verlor die Stadt an vielen Stellen die Unvergleichbarkeit ihres ursprünglichen Stadtbildes. Neben Hotels wurden vor allem Bürohäuser gebaut und die Stadt hat heute eine Einwohnerzahl von über **20 Millionen Menschen**, 1960 hingegen nur 4,4 Mill., heute uferf die Stadt aus.

098



Daß sich China dem Westen öffnet, zeigen zahlreiche **moderne Bauten**, darunter die einem Ei ähnelnde Oper-Festhalle. Hier werden die berühmten Chinesischen Opern aufgeführt. Die Pekingoper wurde als immaterielles Kulturgut von der UNESCO als besonders wertvoll eingeschätzt. (Internet)

099



Inzwischen hat sich China der Welt geöffnet, 1988 fanden in Peking die **29. Sommer-spiele** statt. Spektakulär das als Nest bezeichnete National-Stadion. Dieses Stadion soll auch bei denen für 2022 angesetzten Winterspiele benutzt werden.